

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	26.11.2019
Finanzausschuss	09.12.2019
Rechnungsprüfungsausschuss	10.12.2019
Unterausschuss Kulturbauten	03.03.2020

### **Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz – Stand: 31.10.2019**

Mit dem Monatsbericht Oktober 2019 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Die Ausführungsplanungen für Opernhaus, Schauspielhaus und Kleines Haus befinden sich weiter im Verzug, da die Nacharbeiten bei der erweiterten Entwurfsplanung für diese drei Häuser noch nicht abgeschlossen sind. Bislang wurden in dieser Planungsphase bis Ende Oktober 2019 zehn Wochen verloren. Ob und wie sich dieses Risiko tatsächlich auf die Gesamtdauer der Sanierung auswirkt wird sich im August 2020, nach Abschluss des Vergabeverfahrens für die neu auszuschreibenden haustechnischen Gewerke zeigen. Diesem Risiko wird mit verschiedenen Maßnahmen entgegengewirkt: Die Aufwendungen für die Qualitätssicherung wurden erhöht, die Planer wurden aufgefordert, Wege aufzuzeigen, wie der Termin der Fertigstellung der Ausführungsplanung im August 2020 gehalten werden kann und in einem extern geleiteten Workshop wird an einer Optimierung der projektinternen Kooperation gearbeitet.

Für den Nacharbeitungsbedarf der erweiterten Entwurfsplanung wurde den Planern der Haustechnik eine Frist bis Dezember 2019 gesetzt. Zentrale Arbeitsschwerpunkte sind hier die akustische Bearbeitung der Neuplanung und die Planung der Brandschotts.

Vor dem Hintergrund der Schwierigkeiten mit der Qualität und der Vollständigkeit der haustechnischen Planung werden die Planungsleistungen der Ausführungsplanung jetzt optional mit den neu auszuschreibenden haustechnischen Gewerken ausgeschrieben. Damit besteht für den Fall, dass sich die Schwierigkeiten bei der Planung fortsetzen sollten, die Rückfallebene der Vergabe dieser Planungsleistungen an die ausführenden Firmen. Allerdings werden die Ausschreibungen dadurch erst zwei Monate später als ursprünglich geplant an den Markt gebracht werden können.

Die Kostenprognose veränderte sich im Oktober 2019 gegenüber dem September 2019 nicht und verblieb bei 553 Mio. € ohne Berücksichtigung der Risiken und bei Berücksichtigung aller bekannten Risiken bei 577 Mio. €. Die Ausgaben stiegen um 2,5 Mio. € und die Verpflichtungen um 1,9 Mio. € auf 403 Mio. €.

Im Bereich der vorgezogenen Maßnahmen wurden die im Sommer 2019 nicht erfolgreichen Ausschreibungen erneut veröffentlicht. Gleichzeitig wurden geeignete Firmen auf diese Ausschreibung angesprochen. Die Ausschreibung für die Estricharbeiten konnte submittiert werden.

gez. Streitberger